

GEMEINDEbrief

Ausgabe 1 / 22

Dez./ Jan./ Febr.

Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Thallwitz - Lossatal und
Börln - Kühnitzsch



Kirche Thammenhain in weihnachtlichem Schmuck / Foto G. Heinze

Gute Nachricht f. Kirche Falkenhain

Neue Regeln in der Verwaltung

Sie lesen heute auf Seite....



6



7



14



19



20

- 3 Geistlicher Impuls
- 4 Advent u. Weihnachten unter Corona
- 6 Gute Nachricht aus Dresden
- 7 Brot für die Welt / Weltgebetstag
- 8/9 Neues aus der Verwaltung
- 10/13 Gottesdienste
- 14/15 Konfirmanden - Rüstzeit 21
- 16 Begegnungen
- 17 Veranstaltungen, Termine
- 19 Der Singekreis lädt ein
- 20/21 Rückblicke
- 24/25 Wichtige Adressen
- 26 Aus unseren Kirchenbüchern
- 27 Gratulation an unsere Jubilare
- 28 Sponsoren dieses Heftes

Impressum „Gemeindebrief“

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Thallwitz-Lossatal, 04808 Lossatal,
OT Müglenz, Wagnerstr. 6
Pfr. K.-P. Schmidt (v.i.S.d.P.)

Tel.: 034262 / 44863

klaus_peter.schmidt@evlks.de

Redaktionsschluss: **05.11.2021**

Auflage: 1.625 Exemplare, auch online
unter www.kirche-im-leipziger-land.de

Red.-Schluss für das nächste Heft:

04. Februar 2022

Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

Redaktion: Pfarrer Ch. Krebs,
K. Stein, U. Mauermann, I. Friedrich,
B. Frenzel, A. Laube, Gestaltung u.
Anz.: I. Klempel, 034292 / 68043,
ilonaklempel@yahoo.de
„Gemeindebrief“ für die Kirchgemeinden
Thallwitz-Lossatal u. Börlin-Kühnitzsch,
erscheint 4mal im Jahr und wird
kostenlos an alle evangelischen
Haushalte im Gemeindebereich
verteilt. Änderungen vorbehalten,
beachten Sie bitte die Aushänge
im Schaukasten.

Gedanken zum 1. Advent



Das Licht einer Kerze

Liebe Leserin, lieber Leser,
am Adventskranz brennt die erste
Kerze. Ein kleines Licht. Und doch
hoffen wir darauf, dass es in uns
wirken wird in den kommenden
Tagen des Advent.

Diese eine Kerze, immer dann ange-
zündet, wenn es ruhiger wird um
uns. Wenn wir die Stille suchen.
Sie ist, auch in diesem Jahr wieder,
ein unübersehbares Zeichen unserer
Erwartung.

Was ist es, dass wir erwarten?

Ist es mehr als nur die alljährlich ein-
geübte Stimmung?

In jedem Jahr, gerade dann, wenn
die Nächte besonders lang sind und
das Tageslicht besonders spärlich –
gerade dann zünden wir die Lichter
an. Weil sie die Dunkelheit von uns
fernhalten und unsere Nacht wirk-
lich hellmachen sollen.

Doch wie kann es wirklich gesche-
hen, mit uns, in uns?

Ich schaue in dieses eine, meist
zaghaft flackernde Licht am
Adventskranz.

Ich möchte versuchen, den Lärm,
der mich umgibt, abzuschütteln.

Ich möchte mich auf dieses Licht
besinnen. Ich möchte in das Licht
hineinschauen.

Und dahinterschauen.

Ich möchte mich anstrahlen und
mich erleuchten lassen. So, dass das
Licht in mich hineindringt.

Sehe ich jetzt mehr? Mehr als meine
Augen sehen? Vielleicht hilft mir das
Licht der Kerze, tiefer zu sehen?
Vielleicht lässt es mich erspüren, tief
drinnen in meinem Herzen, dass
mein Leben viel mehr ist als das, was
unmittelbar vor Augen ist.

Mehr als die dunklen Erfahrungen,
die sich gerade, wenn die Tage nicht
hell werden wollen, wie schwarze
Schatten auf meine Seele legen.

Vielleicht hilft es mir zur Gewissheit,
dass nichts so dunkel bleiben muss,
wie es im Augenblick auch sein mag.
Nichts ist abgeschlossen.

Ich gehe einer Zukunft entgegen,
die immer wieder Neues für mich
bereithält. Das ist Advent.

Zeit solcher Erleuchtung. Zeit der
Erwartung. Durch das Licht der
Kerze hindurchschauen und spüren:
Ich gehe dem Licht entgegen.

Ihr Pfarrer

Christoph Kersch

**„Mache dich auf,
werde licht,
denn dein Licht kommt.“**
Jesaja 60,1



Grafik: Pfeffer

Advent und Weihnachten unter Corona



Auch 2021 heißt es wie schon 2020 im Advent nicht wie üblich „Alle Jahre wieder ...“, sondern es wird wieder vieles anders sein, so manches liebgewordene kann wiederum nicht stattfinden.

Und dennoch fällt Kirche nicht aus. Unsere Gotteshäuser bleiben geöffnet für Gottesdienste und Andachten. Über den Gottesdienstbesuch gilt: Die Erhebung der Kontaktdaten am Eingang und das Tragen des Nase-Mundschutzes, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Mit der Vorwarnstufe wird nur noch das Schlusslied gemeinsam gesungen.

Eine besondere Herausforderung wird der Heilig Abend sein: leider können die Krippenspiele in diesem Jahr nicht stattfinden.

Um einen reibungslosen Einlass zu gewähren, ist es ratsam, einen schon ausgefüllten Zettel mit Namen und Kontaktdaten (Tel. oder Email) mitzubringen und am Eingang abzugeben. Die Daten werden sicher verwahrt und nach vier Wochen vernichtet.

Alle weiteren Veranstaltungen der Kirchgemeinden stehen unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die

Schaukästen und die Einträge auf der Homepage. Bleiben Sie behütet und gesund!

Pfr. A. Wieckowski



Zum Umgang miteinander

In dieser aufgewühlten Zeit kommt es ganz bewusst auf unseren Umgang miteinander an. Jeder hat seine Meinung, auch zu Corona und den vorgeschriebenen Regeln. Und jeder will dabei verantwortungsvoll durch die Pandemie kommen. Aber vom Meinen ist es oft nicht weit zum Urteilen, manchmal auch zum Verurteilen und Aburteilen. In den tagespolitischen Debatten ist das täglich zu besichtigen, und wer einmal am Medien- oder gar am Internetpranger gestanden hat, wird auf sehr lange Zeit seines Lebens nicht mehr froh. Aber sind wir wirklich so sicher in unseren Meinungen und Wertungen? Müssen wir nicht im Rückblick auf unser bisheriges Leben feststellen, dass wir unsere Meinungen und Ansichten schon oft geändert haben? Nichts ist ohne sein Gegenteil wahr, hat der Schriftsteller Martin Walser einmal geschrieben. Denn wenn wir uns die einzelnen Argumente vornehmen, die von der jeweiligen Seite eingebracht werden, stellen wir fest: Da ist immer mindestens ein Funken

Unser Umgang miteinander

Wahrheit dabei. Die Schiefelage entsteht dann dabei, dass dieser eine Funke Wahrheit als die gesamte Wahrheit verkauft wird. Aber Wahrheit entsteht im Dialog von unterschiedlichen Meinungen und Positionen und sieht je nach Lebenslage für den einzelnen Menschen berechtigterweise sehr unterschiedlich aus. Ja, dieser Dialogprozess um die Wahrheit kann sehr anstrengend sein. Da werden der Gegenpartei die Kompetenzen abgesprochen. Da werden Experten zitiert, die die eigene Meinung unterstützen, und die Experten mit anderen Erkenntnissen werden ignoriert oder gar verunglimpft. Da geht es um Macht, Prestige und Eitelkeiten. Und der Blick auf all die Meinungen, die ich schon mit Nachdruck vertreten und später wieder zurückgenommen habe, sollte mich Vorsicht lehren. Denn allzu oft stellt

sich die Meinung, die wir von etwas oder jemanden haben, als Trennwand zwischen uns und die Wirklichkeit. Und wir sehen dann nur noch das, was wir sehen wollen. Darum gehen wir respektvoll miteinander um! Das gilt in dieser Zeit gerade auch im Hinblick auf das Impfen und die Diskussion um eine mögliche Impfpflicht. Ein Gängeln der Ungeimpften verbietet sich. Zugleich muss aber auch klar sein. Jeder trägt Verantwortung für sich und sein Gegenüber. Darum haben auch die staatlichen Vorgaben ihr gutes Recht. Für das Kirchgemeindegelben sollte gelten: Ein Schnelltest zu Hause vor dem Besuch eines Gottesdienstes oder eines Gemeindegelben ist keine Überforderung und sollte für jeden möglich sein. Mögen wir gut durch diese Zeit kommen! Gott befohlen,
Ihr Pfr. A. Wieckowski

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Wir wünschen Ihnen
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.
Für das neue Jahr alles Gute und
Gottes reichen Segen!
Ihr Kirchgemeinde-Mitarbeiter-Team

Gute Nachricht aus Dresden

In den 70er bis in die 80er Jahre wurde die Kirche in Falkenhain grundhaft saniert. Dabei kam ein Holzschutzmittel zum Einsatz, was zur damaligen Zeit durchaus üblich war. Jahrzehnte später hat man festgestellt, dass dieses Holzschutzmittel gesundheitliche Probleme verursachen kann. Ein Prüfprotokoll aus dem Jahr 2017 bestätigte den erhöhten Anteil von gesundheitsgefährdenden Stoffen in der Raumluft. Das nahm der Kirchenvorstand zum Anlass, die Kirche zu schließen. Von diesem Zeitpunkt an, wurden jedes Jahr Förderanträge zur Dekontaminierung gestellt. Die Kirche sollte ja so schnell wie möglich geöffnet werden. Leider erfolglos. In diesem Zusammenhang haben mich sachliche und unsachliche Nachrichten erreicht. Da waren auf der einen Seite Verständnis und auf der anderen Seite Unverständnis. Nach einem Hinweis unseres Landtagsabgeordneten Kay Ritter, habe ich einen ausführlichen Brief an unseren Ministerpräsidenten Michael Kretzschmer geschrieben. Darin schilderte ich unsere Situation und habe erklärt, wie wichtig unsere Kirche in Falkenhain für die Menschen ist. Auch unser Landesbischof Tobias Bilz setzte sich für die Kirche hier in Falkenhain ein.

Vor wenigen Tagen kam nun die erlösende Nachricht. Der Freistaat Sachsen fördert die Dekontaminierung und Sanierung der Kirche in Falkenhain mit 600T€ aus PMO Mitteln. Das ist Vermögen der Partei und Massenorganisationen der ehemaligen DDR. Der geschätzte Gesamtumfang dieser Baumaßnahme beträgt 920 T€ und fast 2/3 davon haben wir nun dazu bekommen.

Das stimmt mich hoffnungsvoll. Am 01. April 2022 werde ich in den Ruhestand versetzt. Die Zeit bis dahin reicht nicht aus, dass ich den Falkenhainern eine neu sanierte Kirche übergeben kann. Das was ich noch tun konnte, habe ich getan. Nun wird mein Vakanzvertreter diese Aufgabe weiter und zu Ende führen.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei unserem Landesbischof Tobias Bilz, bei unserem Landtagsabgeordneten Kay Ritter und der CDU Fraktion im sächsischen Landtag bedanken. Danken möchte ich auch der Ortsvorsteherin von Falkenhain, Frau Hörnig, die mich immer unterstützt und „den Rücken“ gestärkt hat.

Mit den besten Wünschen

Ihr Pfr. Schmidt



Aufruf zur 63. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr - nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt.

Brot für die Welt

Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht und Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Bitte helfen Sie uns dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich mit uns für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für **Brot für die Welt!** Wir danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!
(von Homepage, gekürzt, d. Red.)

Willkommen beim Weltgebetstag



Ein Gebet wandert über
24 Stunden lang um den Erdball ...
... und verbindet Frauen, Männer,
Kinder und Jugendliche in mehr als
150 Ländern der Welt miteinander!

Weltgebetstag 2022:
- England, Wales, Nordirland -

Werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette rund um den 4. März 2022. Die Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Ihr Thema: „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Wir feiern unseren Weltgebetstag wie immer im Falkenhainer Pfarrhaus am 4. März um 17.00 Uhr.



Neues aus der Kirchgemeindeverwaltung

Neue Regelungen in der Verwaltung zum neuen Jahr 2022

Zum 1. Januar 2022 gibt es in unserem Schwesterkirchverhältnis „Wurzener Land“ in der Kirchgemeinde- und Friedhofsverwaltung eine neue Struktur.

Kirchgeld

Alle Kirchgeldbescheide und möglichen Erinnerungsschreiben in unserer Region werden von Frau Ulrike Mauermann in Lüptitz erstellt. Wer nicht den Überweisungsträger nutzen will, kann sein Kirchgeld weiterhin bar im Büro in Lüptitz einzahlen (Öffnungszeiten siehe unter Wichtige Adressen, Seite 25). Das Kirchgeld kommt natürlich weiterhin der jeweiligen Ortsgemeinde zu Gute. Frau Mauermann bucht für alle Kirchgemeinden.

Kirchenbuch

Zum Jahresende 2021 werden alle handgeschriebenen Kirchenbücher für Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen geschlossen. Für das Führen der elektronischen Kirchenbücher mit Ausdruck für alle Kirchgemeinden ist Frau Ines Friedrich zuständig. Anfragen bezüglich der Kirchenbücher bitte an Frau Friedrich stellen (Telefon und Email siehe Seite 25).

Barkasse

Aufgrund eines neuen Steuerrechtes dürfen nur noch Online Barkassen vor Ort geführt werden.

Bareinzahlungen sollen auch nur noch die Ausnahme sein; bitte nutzen sie die Überweisungsträger beim Kirchgeld und bei den Friedhofsbescheiden.

Die Barkasse der Kirchgemeinde Thallwitz-Lossatal mit den Kirchorten Thallwitz-Nischwitz, Lüptitz-Großschepa, Röcknitz-Böhlitz, Falkenhain-Thammenhain und Müglenz-Hohburg-Zschorna wird von Frau Mauermann in Lüptitz geführt. Die Kassenstelle in Röcknitz schließt zum 31.12.2021. Wir danken Frau Zieger für ihren langjährigen treuen Dienst. Für den Röcknitzer Friedhof wird sie weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Barkasse der Kirchgemeinde Börln-Kühnitzsch mit den Kirchorten Börln-Meltewitz und Kühnitzsch-Dornreichenbach-Körlitz wird von Frau Friedrich in Börln geführt.

Pachten und Mieten

Zum 1.1.2022 werden alle Pacht- und Mietverhältnisse in unserem Schwesterkirchverhältnis von Frau Angela Handschuh betreut. Anfragen richten Sie bitte an sie (Kontakt Daten unter Rubrik Wichtige Adressen, Seite 25).

Neues aus der Kirchgemeindeverwaltung

Frau Handschuh leitet das Team unserer Verwaltungsmitarbeiterinnen und hat ihr Büro im Wurzener Pfarramt.

Kontakt vor Ort

Kontakt vor Ort ist wichtig! Jede Kirchgemeinde wird weiterhin ihr Büro vor Ort behalten. Sie treffen unsere Mitarbeiterinnen zu den jeweiligen Öffnungszeiten in Lüptitz (Fr. Mauermann), in Röcknitz und in Börln (beide Fr. Friedrich) an. Aus baulichen Gründen wird das Büro in Falkenhain geschlossen, Anfragen hier bitte an Fr. Mauermann richten. Frau Jenkel wird zum 1.1.2022 in Wurzen tätig sein und sich um die kirchenmusikalische Organisation kümmern. Als Ansprechpartnerin für die Friedhöfe Falkenhain und Thammenhain steht sie weiterhin zur Verfügung.

Friedhofsverwaltung

Ab dem 1.1.2022 werden alle kirchlichen Friedhöfe unserer Region von der Zentralen Friedhofsverwaltung Wurzen verwaltungstechnisch betreut. Die Friedhofsverwaltung

bearbeitet alle Formalitäten wie Gebührenbescheide und Zahlungsvorgänge. Ihr zur Seite stehen die ehrenamtlichen Ansprechpartner vor Ort (z. B. Grabauswahl).

Zum 1.1.2022 treten für alle Friedhöfe neue Friedhofsgebührenordnungen in Kraft. Auf manchen Friedhöfen galten noch Ordnungen von 1992. Die neuen Gebührensätze werden zeitnah in den entsprechenden Amtsblättern angezeigt.

Bei Rückfragen steht der Pfarramtsleiter gern zur Verfügung. Ich danke dem Mitarbeiterinnenteam für allen Einsatz vor Ort.

Möge die gemeinsame Verwaltungsorganisation der Gemeindegemeinschaft und der Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus dienen und nützen.

Pfr. A. Wieckowski

Monatsspruch Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!

Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

SACHARJA 2,14

Gottesdienste

Dezember

05.12.	09.00	Thallwitz	Vikar Fiedler
2. Advent	10.15	Körlitz	Pfr. Krebs
	10.15	Lüptitz	Vikar Fiedler
12.12.	09.00	Müglenz	Pfr. Schmidt
3. Advent	10.15	Hohburg	Pfr. Schmidt
	10.15	Meltewitz	Pfr. Krebs
	17.00	Böhlitz	Orgelmusik, KV Düring
19.12.	10.15	Kühnitzsch	Pfr. Krebs
4. Advent	10.15	Nischwitz	Pfr. Schmidt
	14.00	Thammenhain	Krippenspiel, Pfr. Schmidt
	17.00	Wurzen / Dom	Friedenslicht aus Bethlehem, Pfr. Wieckowski u. Pfadfinder
24.12.	10.00	Hohburg	Pfr. Schmidt
Heilig Abend	14.00	Börln	Christvesper, Pfr. Krebs
	14.00	Großzscheпа	Christvesper, Präd. Rühle
	15.00	Körlitz	Christvesper, Vikar Fiedler
	15.30	Lüptitz	Christvesper, Präd. Rühle
	15.30	Meltewitz	Christvesper, Pfr. Krebs
	15.30	Müglenz	Christvesper, Pfr. Schmidt
	16.30	Dornreichenb.	Christvesper, GP Handschuh
	17.00	Kühnitzsch	Christvesper, Pfr. Krebs
	17.30	Böhlitz	Christvesper, G. Pettrich
	18.00	Röcknitz	Christvesper, Lektorin Lau
	18.00	Thallwitz	Christvesper, Pfr. Schmidt
	18.00	Thammenhain	Christvesper, KV Petzold
	18.00	Zschorna	Christvesper, GP Handschuh
	22.00	Böhlitz	Christnacht, Lektorin Lau
25.12.	10.15	Börln	Pfr. Krebs
1. Christtag	10.15	Falkenhain	Pfr. Schmidt



Gottesdienste

Dezember

26.12.	10.15	Kühnitzsch	Pfr. Krebs
2. Christtag	10.15	Nischwitz	Pfr. Schmidt
Altjahresabend	15.00	Lüptitz	Pfr. Wieckowski
31.12.	15.30	Körlitz	Pfr. Krebs
	15.30	Falkenhain	Pfr. Schmidt
	17.00	Dornreichenb.	Pfr. Krebs
	17.00	Hohburg	Pfr. Schmidt



Januar

01.01.	15.00	Börln	Pfr. Krebs
Neujahr	15.00	Thammenhain	Pfr. Schmidt
	15.30	Thallwitz	Lektorin Lau
	16.30	Großzschepa	Lektorin Lau
	16.30	Zschorna	Pfr. Schmidt
	17.30	Böhlitz	Lektorin Lau
02.01.	10.15	Meltewitz	Pfrin. Fichtner
1. So. n. Weih-	10.15	Röcknitz	Pfr. Schmidt
nachten			
09.01.	09.00	Falkenhain	Pfr. Schmidt
1. So. n.	09.00	Kühnitzsch	Pfrin. Fichtner
Epiphantias	10.15	Müglenz	Pfr. Schmidt
16.01.	09.00	Großzschepa	Pfr. Wieckowski
2. So. n.	10.15	Böhlitz	Pfr. Wieckowski
Epiphantias	10.15	Körlitz	Pfr. Krebs
23.1.	09.00	Börln	Pfr. Krebs
3. So. n.	09.00	Nischwitz	Lektorin Lau
Epiphantias	10.15	Dornreichenb.	Pfr. Krebs
	10.15	Zschorna	Lektorin Lau

Gottesdienste

Januar

30.1.	09.00	Falkenhain	Pfr. Krebs
Letzter So. n.	09.00	Meltewitz	Pfrin. Fichtner
Epiphania	10.15	Röcknitz	Pfr. Krebs
	14.00	Lüptitz	fr. Wieckowski

Februar

02.02.	18.00	Börln	Andacht m. Lichterprozession Pfr. Wieckowski
--------	-------	-------	---

06.02.	09.00	Müglenz	Pfr. Krebs
4. So. v. d.	09.00	Thammenhain	Pfr. Schmidt
Passionszeit	10.15	Kühnitzsch	Pfr. Krebs
	10.15	Thallwitz	Pfr. Schmidt

13.02.	09.00	Börln	Pfr. Krebs
Septua-	09.00	Nischwitz	Pfr. Schmidt
gesimae	10.15	Hohburg	Pfr. Schmidt
	10.15	Körlitz	Pfr. Krebs

20.02.	09.00	Böhlitz	Lektorin Lau
Sexagesimae	09.00	Meltewitz	Pfr. Krebs
	09.00	Zschorna	Pfr. Schmidt
	10.15	Großzschepa	Lektorin Lau
	10.15	Falkenhain	Pfr. Schmidt

27.02.	09.00	Thallwitz	Pfr. Schmidt
Estomihi	10.15	Dornreichenb.	Pfr. Krebs
	10.15	Röcknitz	Pfr. Schmidt
	14.00	Lüptitz	Pfr. Krebs



Monatsspruch Januar 2022

Jesus spricht: Kommt und seht!

JOHANNES 1,39

Gottesdienste

Vorschau März

06.03.	08.45	Müglenz	Pfr. Schmidt
Invokavit	10.15	Kühnitzsch	Pfr. Krebs
	10.15	Thammenhain	Pfr. Schmidt
13.03.	08.45	Börln	Pfr. Krebs
Reminiszere	08.45	Nischwitz	Pfr. Schmidt
	10.15	Körlitz	Pfr. Krebs

Ab 1. März
gibt es neue
Gottesdienstzeiten:
08.45 und 10.15 Uhr.
Wir bitten um
Beachtung.

Grußwort zum 25-jährigen Jubiläum des Frauenkirchenchors Röcknitz / Böhlitz:

Unser Frauenkirchenchor feiert dieses Jahr das 25-jährige Jubiläum. Initiiert vom damaligen Pfr. Kurt Kobe habt ihr mittlerweile mit mehreren Pfarrern musikalischen Dienst getan, vereint mehrere Generationen in eurer Besetzung und seid immer wieder in Gottesdienst und Andacht gern gehört.

Der amerikanische Schriftsteller Eli Wiesel hat einmal gesagt: "Der Gesang ist die Jakobsleiter, welche die Engel auf der Erde vergessen haben". Danke, dass wir durch euch ein Teil dieser Leiter in unsere Gemeinde haben können.

25 Jahre durchzuhalten, nicht die Lust zu verlieren - selbst in Zeiten, mit wenigen Auftrittsmöglichkeiten - auch dafür ein großes DANKE.

Der Kirchenvorstand



Foto: P. Düring



Foto: F. Hanspach

Konfi-Rüstzeit in Roßbach

Schon Anfang Oktober konnten unsere neuen Konfis sich zum Willkommens-Samstag des Konfi-Kompakt-Kurses kennenlernen und miteinander auf einen kleinen Pilgerweg in Richtung Nepperwitz machen.

In der ersten Herbstferienwoche ging es dann nach einem feierlichen Gottesdienst im Wurzener Dom und einem gemeinsamen Mittagessen mit 4 Kleinbussen, einem PKW, 30 Konfis, 4 Leitenden und 4 Teamern los nach Roßbach bei Naumburg (Saale). Dort verbrachten wir miteinander eine sehr intensive und erlebnisreiche Zeit, die die Gruppe zusammenwachsen ließ. Keiner blieb allein. Das Rüstzeitheim St. Michael bot viele Möglichkeiten zur Bewegung: Der Fußballplatz unter-

halb des Weinberges, der Billardtisch und die Tischtennisplatte wurden rege genutzt. Am Vormittag arbeiteten wir in kleinen Gruppen zu den Themen: die Bibel, das heilige Abendmahl, die Taufe, die Kirche weltweit und zu verschiedenen Glaubensvorbildern. Am Nachmittag standen Ausflüge auf dem Programm: Wir besuchten die Arche Nebra, wanderten zur Rudelsburg und genossen dort den traumhaften Ausblick. In Roßbach erhielten wir eine Führung im Weingut Herzer mit Verkostung ihres vollmundigen und süßen Traubensaftes und besichtigten einen Weinberg. Auch Schulpforta statteten wir einen Besuch ab und bestaunten die beeindruckende Klosterkirche. Die Abende verbrachten wir in fröhlicher Gemeinschaft, in der die

Die Konfi - Rüstzeit in Roßbach

Konfis ihre ganz persönliche Bibel gestalten konnten, sich beim Spieleabend vergnügten und den Film „Ich bin dann mal weg“ über Hape Kerkelings Erfahrungen auf dem Jakobsweg schauten. Der „Bunte Abend“ war ein krönender und lustiger Abschluss.

Die täglichen Morgen- und Abendandachten wurden von den Jugendlichen gestaltet und es war bewegend, auf diese Weise persönliche Glaubensaussagen zu erleben. Nach all der Theorie am Morgen feierten wir Dienstagnachmittag zum ersten Mal miteinander das heilige Abendmahl – ein sehr feierlicher und bewegender Moment. Unsere eigene kleine Band begleitete musikalisch die ganze Rüstzeit, regte so manchen zum Singen und Musi-

zieren an und brachte Schwung in die Konfi-Gruppe.

Nach fünf fröhlichen und intensiven Tagen fuhren wir gut „gerüstet“ für die kommende Konfi-Zeit und voller unvergesslicher Erlebnisse im Gepäck etwas wehmütig wieder der Heimat entgegen.

Herzlichen Dank an Pfarrer Alexander Wieckowski, Jugendwart Gerd Pettrich, Diakon Fabian Hanspach und Konrad Fichtner für das gute und wertschätzende Miteinander und die Zusammenarbeit. Im Namen des Mitarbeiterteams möchte ich auch Helene, Nathalie und Helen danken, die uns auf der Rüstzeit unterstützt und unsere Arbeit bereichert haben.

PfarrerIn Elisabeth Fichtner

Süßer die Glocken nie klingen....

...in Röcknitz klingen die Glocken in den letzten Wochen leider kaum noch. Nachdem bei Wartungsarbeiten an zwei von unseren drei Glocken Schäden in Aufhängung und Befestigung festgestellt wurden, mussten wir diese aus Sicherheitsgründen ausser Betrieb nehmen. Kurzfristig können wir deshalb nur die kleine Glocke ertönen lassen. Aktuell warten wir auf das Angebot für die Instand-



setzung und können die Kosten noch nicht abschätzen - konnten jedoch bereits zahlreiche Spendenanfragen verzeichnen, was uns sehr freut! Wer sich mit beteiligen möchte, kann dies über die bekannte Kontoverbindung (Seite 26) unter dem Verwendungszweck **RT3130/Glocken Röcknitz** tun. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Der Kirchenvorstand

Begegnungen

Christenlehre / Konfi:

Börln:

1.-6. Klasse Do. 16.45-17.45 Uhr

Böhlitz:

1.-4. Klasse Mi. 16.30-17.30 Uhr

5.-6. Klasse Mi. 17.30-18.30 Uhr

Falkenhain:

1.-3. Klasse Die. 16.00-17.00 Uhr

4.- 6 Klasse Mi. 15.00-16.00 Uhr

Freitags gerade Wochen

Konfi Klasse 7 , 17.00-19.00 Uhr

Kühnitzsch:

1.- 6. Klasse Mo. 16.00-17.00 Uhr

Lüptitz:

1.-6. Klasse Die. 17.30-18.30 Uhr

Nischwitz:

nach Absprache mit Frau Haufe

Röcknitz:

1.-3. Klasse Mo. 15.00-16.00 Uhr

4.-6. Klasse Mo. 16.30-17.30 Uhr

Thallwitz:

nach Absprache mit Frau Haufe



Frauen dienst/Seniorendienst Falkenhain:

Jeden 3. Montag im Monat,
Beginn 14.30 Uhr

Meltewitz: bei Familie A'é,
Die. 25. Jan. und Die. 22. Feb.
jew. 14.00 Uhr

Seniorentreff:

Montag, den 31.01. und 28.02., um
14.30 Uhr im Schalomhaus

Vorschau: Am 10. April 2022, um
10 Uhr findet in der Kirche Röcknitz
die Jubelkonfirmation statt.

Bei Fragen zur Anmeldung bitte an
Frank Matthäus, Tel. 034263/70224
wenden.

Junge Gemeinde:

Falkenhain donnerstags 19.00 Uhr



Gospelchor:

Di 19.30 Uhr, im Wechsel:

Falkenhain ungerade Kalender
Woche

Lüptitz gerade Kalender Woche

Singekreis:

Probe ist am Fr. 14. Jan. um 18.00
Uhr in der Kirche Körlitz.



An alle Jubilare auf Seite 27:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen müssen wir Sie auf die
Möglichkeit des Widerspruchs zur
Veröffentlichung Ihrer Daten
hinweisen. Sofern Sie künftig
nicht mehr benannt werden
möchten, informieren Sie uns bitte
schriftlich oder per Telefon. Die
Kontaktdaten finden Sie im
Impressum, Seite 2.

Veranstaltungen - Termine - Einladungen

Adventsbasteln und Andacht zum 1. Advent in Kühnitzsch

Am Sa., 27. Nov. wollen wir von 16 - 18 Uhr im Pfarrhaus Adventskränze binden und Plätzchen backen. Große und Kleine sind herzlich eingeladen. Im Anschluss wird in der Kirche um 18.00 Uhr der 1. Advent mit einer Andacht begrüßt.

Weihnachts-Konzert in der Thallwitzer Kirche am 26.12. 21 um 17.00 Uhr!

Saxonia Opera e.V. präsentiert „Panis angelicus“ - Vokalwerke von Bach, Frank, Humperdink, Cornelius, Reger u.a. Mit Temi Raphaelova und Melanie Eggert (beide Sopran) und Klavierbegleitung.
Herzliche Einladung!



Kinderbibeltage in den Winterferien in Lüptitz

Vom 14.2. – 16.2.2022 sind wieder Kinderbibeltage im Schalomhaus Lüptitz. Alle Kinder von der 1. bis 6. Klasse sind herzlich eingeladen miteinander zu singen, spielen und biblischen Geschichten zu lauschen.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen und wir Hauptamtlichen freuen uns auf alle Kinder.

Im Rahmen des **Gemeindefestes in Börln** nach dem Erntedankfest am 19. Sept., wurde im Pfarrgarten Börln ein Apfelbaum gepflanzt. Für das Gelingen des Festes gilt unser Dank den vielen Helfern, den sichtbaren und unsichtbaren, welche das Beisammensein an diesem Nachmittag ermöglichten. Vielen Dank für den leckeren Kuchen, das Helfen bei der Bewirtung, die Unterstützung bei der Ausstattung, das Organisieren und Räumen, die

Unterweisung im Töpfern und die gemeinsam verbrachte Zeit.

R. Hennig



Foto: I. Roßberg

Aus dem Gemeindeleben

Dank für treue Dienste

Mit der Wahl und Einsetzung des neuen Kirchenvorstands Ende letzten Jahres endete auch die Amtszeit des alten Kirchenvorstands, der sich aus den bisherigen Vorstehern der Kirchgemeinden Thallwitz/Nischwitz, Lüptitz/Großzschepa, Röcknitz/Böhlitz, Müglenz und Falkenhain/Thammenhain zusammengesetzt hatte. Eine offizielle Verabschiedung und Aussegnung stand bisher noch aus - das konnten wir nun aber Anfang November ausrichten. Im Rahmen einer Andacht in der Lüptitzer Kirche und beim anschließendem gemeinsamen Abendessen im benachbarten Shalomhaus ließen wir noch einmal die letzte Amtsperiode Revue passieren und blickten zurück auf manch friedliche und hitzige Diskussion rund um die Themen Gemeindegemeinschaftszusammenführung, Strukturreform, Baumaßnahmen, Haushaltsplanung und Gemeindegemeinschaftsarbeit.

Entlassen wurden: Frau Romy Krause, Frau Uta Wagner, Herr Holm Schneider, Herr Andreas Kluge, Herr Bernd Wilhelm, Herr Bernd Wedekind, Herr Bernd Reiche (alle als Vertreter der ehemaligen Kirchgemeinde Thallwitz-Nischwitz) Frau Antje Baumbach, Herr Andreas Ludwig, Herr Hartmut Seifert, Herr

Rene Schneider, Herr Frank Haufe, Herr Rolf Trefflich (alle als Vertreter der ehemals Lüptitz/Großzschepa) Frau Steffi Pöge, Frau Sonja Witzig, Frau Eva Sperling, Frau Cornelia Miersch, Herr Dr. Gerhard Lau, Herr Heiko Stein (alle als Vertreter der ehem. Kirchgem. Röcknitz/Böhlitz). Vielen Dank für das Engagement, das gute Miteinander sowie die aufgebrachte Zeit und Gottes Segen im wohlverdienten "Ruhestand". Für die ehemaligen Kirchenvorstände von Müglenz und Falkenhain/Thammenhain wird die Verabschiedung in Kürze noch nachgeholt. **Der Kirchenvorstand**

Abendmahl in Thallwitz-Lossatal

Aufgrund der aktuellen Lage wurde bisher in unserer Gemeinde auf das klassische Abendmahl mit Gemeinschaftskelch verzichtet. Nach Anschaffung eines neuen Abendmahlgeschirrs mit Einzelkelchen können wir nun wieder ab sofort - insoweit es die Situation zulässt - in den Gottesdiensten um 10.15 Uhr die Feier des Heiligen Abendmahls anbieten. **Der Kirchenvorstand**



Der Singekreis lädt ein



Foto: M. Förster

Lasst uns miteinander... Singen, Beten Loben den Herrn Gotteslob mit dem Singekreis

Der Herbstbeginn war die große Zeit kirchgemeindlicher Feste.

Die 575 Jahrfeier in Müglenz mit ihrem Festgottesdienst in der gut gefüllten Müglenzer Kirche oder das Erntedankfest in Meltewitz, bei dem wieder die Kinder aus dem Kindergarten die Hauptakteure waren, sind nur 2 Beispiele wie Kirchengemeinde funktionieren kann.

Und mit wieviel Spaß und Lebensfreude der Gottesdienst gefüllt sein kann.

Als Singekreis durften wir beide Veranstaltungen musikalisch umrahmen. Wir hatten dabei soviel Freude. Und wir haben gemerkt, wie dieser Funke sofort, besonders zu den Kindern übersprang. Singen - das ist Lebensfreude! Was kann es Schöneres geben, als

gemeinsam zu singen und zu musizieren, gemeinsam mit Kindern, Eltern, Großeltern, Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Was hindert uns also daran, dies auch zu tun? Vermutlich ist jeder so eingespannt in Schule, Beruf und Familie, dass echt keine Zeit mehr bleibt, einem weiteren Hobby nach zu gehen. Trotzdem, im Singekreis finden sich Familien, oder alle, die Freude an Musik haben, zusammen.

Die Proben sind nur einmal im Monat für 1-2 Stunden in der Körlitzer Kirche. Wir glauben, diese Lösung ist für alle, die Freude daran haben, mitzusingen, machbar. Und deshalb laden wir ein, zu unseren nächsten Proben.

Bitte nehmt auch Kontakt mit uns auf, wenn ihr Interesse habt. Denn im Augenblick stehen die Termine für 2022 noch nicht fest.

Bärbel Frenzel



Fotos: A. Rast Kloster Walkenried

Aus dem Gemeindeleben

Gemeindefreizeit in Elbingerode

Vom 14.10.-17.10.21 fuhren wir zur Gemeindefreizeit und verbrachten wunderschöne Tage in Elbingerode. Der Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite und so wanderten wir durch das Bodetal, besuchten die Roßtrappe, das Kloster Michaelstein und das Kloster Walkenried. Am Samstagvormittag nahm sich der Leiter des Mutterhauses, Herr Steinert, für uns Zeit. Mit einer Bibelarbeit zu 1.Petrus 2, 1-10 „Fester Halter in unsicheren Zeiten“ beschäftigten wir uns besonders mit den Fragen: „Worauf baue ich in mein Leben?“ und „Was ist mir

besonders wichtig?“

Am Sonntag fand unsere Freizeit mit dem Gottesdienstbesuch einen schönen Abschluss.

Da die Freizeit coronabedingt vom Frühjahr verschoben wurde, konnten leider nicht alle teilnehmen. In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder mehr mitfahren, kann sich jeder die Zeit vom 30.09.-03.10.2021 vormerken, wo es in die Hüttstadt-mühle nach Ansprung in das Erzgebirge geht. **Ulrike Mauermann**



In der Sommerausgabe unseres Gemeindebriefes riefen wir Sie auf, an der EKD - Umfrage zur Liedwahl im neuen Gesangbuch teilzunehmen.

Haben Sie mit gewählt? Ist Ihr Lied an die Spitze gekommen?

Hier das Ergebnis: **„Von guten Mächten wunderbar geborgen“** - ist das

beliebteste Kirchenlied! Es geht auf ein Gedicht des 1945 von den Nationalsozialisten ermordeten Pfarrers Dietrich Bonhoeffer zurück.

Zu den weiteren am häufigsten genannten gehören „Möge die Straße uns zusammenführen“, das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ und die beiden Choräle „Großer Gott, wir loben Dich“ und „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. **„Von guten Mächten“** steht im aktuellen evangelischen Gesangbuch und wird häufig im Jahresschlussgottesdienst und bei Trauerfeiern gesungen. **LVZ, 29.9.21**

Rückblick

Seniorenfahrt nach Merseburg

Noch einmal in diesem Jahr in Gemeinschaft hinaus ins weite Land zu Kultur und Natur auf Seniorenfahrt! Corona ließ uns zögern.

Aber am 5. Oktober war es endlich soweit. Und alle staunten, dass kurzentschlossen fast doppelt so viele einstiegen als im Vorjahr. Eine Fraktion Neurentner war dazugekommen! Die brachten auch gleich ihre Instrumente mit, dass wir noch einen ganzen Posaunenchor an Bord bekamen. Die 89-Jährige und die 86-Jährigen gaben dem Unternehmen „Seniorenfahrt“ alle Ehre, die Jungrentner verkörperten die Zukunftshoffnung.

Dazu kam, dass der Merseburger Dom gerade in diesen Tagen seine 1000 Jahre feiert. Im Bus gut eingeführt, wurden wir im Dom zunächst von einem Konzert der gewaltigen Ladegastorgel empfangen und hatten dann Zeit, Lehrreiches, Idyllisches, Kurioses, Schönes, Nachdenkenwertes und Merkwürdiges zu entdecken, zu studieren und auf uns wirken zu lassen.

Unweit war 13.00 Uhr ein gutes Mittagessen. Dann geschah das



Foto: Internet

2. Wunder des Tages. Am Vormittag, als wir im Bus und Dom gut „bedacht“ waren, war die Bitte vieler an den Pfarrer, für Regen zu beten, kräftig in Erfüllung gegangen. Doch als wir aus dem Gasthaus traten, versiegte der Regen und wir konnten ungestört an der Saale unseren Kaffee trinken und auf dem Fluss Boot fahren, sehr idyllisch. Schließlich rundeten die Bläser den Tag mit einem kleinen Konzert in der Abendsonne ab.

Unterschiedlich war die Auswertung, was das Schönste des Tages war. Einige sagten: Die Einführung im Bus. Andere nannten die Zeit im Dom. Manche sprachen von der Zeit an und auf der Saale. Etliche erklärten das Abendblasen für das Ergreifendste. Einmütig war die Schlussfrage: Und wohin im nächsten Jahr? Darauf gibt es sogar schon eine Antwort: nach Weimar.

Pfr.i.R. Carlitz (Tel.: 01718238284)

Monatsspruch Februar 2022

*Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn untergehen.*

EPHESER 4,26



Gruß aus Hohburg

Foto: Diakonie

Erntedankgottesdienst unter freiem Himmel in der Herrnhuter Diakonie

In diesen Tagen wurde vielerorts für die eingebrachten Gaben der Ernte gedankt, so auch am 25.09.2021 in der Herrnhuter Diakonie in Hohburg. Eine Erntekrone, Gemüse und Früchte, sowie Blumen schmückten den Altar und unsere Terrasse. Alles war herbstlich bunt geschmückt.

Bei herrlichem Wetter fanden sich die Bewohner und Mitarbeiter der Herrnhuter Diakonie im Garten ein. Den Anfang machte Pfarrer Schmidt mit dem Erntedankgottesdienst, vielen Dank für die schönen Worte und die leichte Sprache. Es wurde zusammen gesungen und gemeinsam gedankt. Danach gab es Kaffee und Kuchen – ganz im Sinne von Erntedank.

Die uns erreichten Spenden wurden zu Apfel- und Kürbiskuchen verarbeitet und zum Abendessen gab es

Kürbissuppe mit selbst gebackenem Brot aus unserem Steinofen.

Nach dem Kaffeetrinken bis zum Abendessen sorgte DJ Ronald, aus dem Wohnheim St. Marien in Sitzenroda, für gute Stimmung. Bei schönstem Wetter wurde getanzt, gelacht, geklatscht und gefeiert. Die Stimmung war heiter und ausgelassen – und für ein paar Stunden konnten wir dem Alltag entfliehen.

Besonderen Dank geht an Pfarrer Schmidt für den Erntedankgottesdienst, Bäckerei Schwarze für den Brotteig, Ergotherapiepraxis Kramer für die finanzielle Unterstützung, allen Spendern der Erntegaben und Familie Prengel aus Falkenhain für die wunderschöne Dekoration und die Kürbisse.

DANKE sagen die Bewohner und Mitarbeiter der Herrnhuter Diakonie in Hohburg

Staunen in Kinderaugen



Foto: A.Kluge

Auch wir Kinder des Thammenhainer „Käferparadieses“ wollten uns mit unseren Erntegaben, die die Familien mitgeschickt haben, am Erntedankfest beteiligen. Am 1. Okt. 2021 brachten wir deshalb unsere Gaben und unsere Erntecollage in die Thammenhainer Kirche. Dort bestaunten wir die tolle Erntekrone und den Erntekranz.
Steffi Pöge

ANZEIGE

Urlaub auf Usedom



Ein ehemaliger kleiner Pommerscher Bauernhof ist seit Oktober 2021 zum Ferienhaus für bis zu 8 Personen umgebaut.

(3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 40qm große Wohnküche, Terrasse und Partyraum) Das ganzjährige Ferienhaus

ist in ruhiger und separater Lage am Fahrradweg und am Dorfrand gelegen. Mit dem Fahrrad sind in 10 km Entfernung die Seebäder Swinemünde, Ahlbeck und Heringsdorf zu erreichen. Besonders geeignet ist es für Fahrradurlaub im Frühjahr und Herbst.

Singen und Musizieren der Gäste ist vollumfänglich möglich.

Kontakt: Pfarrer.Schulze@web.de

Ferienhaus "Neu Meltewitz" / MTS - Str. 5, 17419 Garz (Usedom)

Wichtige Adressen



Pfarrer Alexander Wieckowski *Wurzen*

Pfarramtsleiter

alexander.wieckowski@evlks.de

Domplatz 9, 04808 Wurzen, Tel.: 03425/905016

Börln - Kühnitzsch **Pfarrer Christoph Krebs**

christoph.krebs@evlks.de, 04774 Dahlen, OT Börln

E.-Thälmann-Platz 4, Tel.: 034361/63887, Fax: 55965



Pfarrer Klaus-Peter Schmidt *Thallwitz - Lossatal*

klaus_peter.schmidt@evlks.de, 04808 Lossatal,

OT Müglenz, Wagnerstr. 6,

Tel.: 034262/44863, Fax 61352

Matthias Handschuh, Gemeindepädagoge
theoand@gmx.de, Zur alten Schule 1, 04808 Lossatal
OT Kühnitzsch, Tel.: 034262/447912



Dorothea Haufe

Gemeindepädagogin

Tel.: 03425/818427

Gabriele Schmidt

Gemeindepädagogin

klaus_peter.schmidt@evlks.de

Tel.: 034262/44863

Kita „Knirpsenland“

kita.meltewitz@diakonie-leipziger-land.de

04808 Meltewitz, Am Weckberg 4

S. Dögnitz, Tel.: 034262/61254



Wichtige Adressen

Zentrale Kirchenbuchführung

Ines Friedrich ines.friedrich@evlks.de

Kanzlei Börln E.-Thälmann-Platz 4, 04774 Dahlen, OT Börln

Sprechzeit: Do. 10 - 12 Uhr, Tel.: 034361/51696

Kanzlei Röcknitz Lindenstr. 7, 04808 Thallwitz, Sprechzeit:
Di. 12 - 17 Uhr (ab 2022: 12 - 14), Tel.: 034263/41648, Fax: 70745



Ulrike Mauermann **Kanzlei Lüptitz**

zentrale Kirchgeldverwaltung, Vermietung Schalomhaus

ulrike.mauermann@evlks.de

Th.-Münzer-Ring 12, 04808 Lossatal, Tel.: 03425/928218

Sprechzeit: Die. - Do. 10 - 12 Uhr, Fax: 03425/8539489

Angela Handschuh

Verwaltungsleiterin, Pachten und Mieten

Pfarramt Wurzen, Domplatz 9, angela.handschuh@evlks.de

Tel. 03425/90500, Sprechz.: Mo. 8 - 10 Uhr, Di. - Fr. 8 - 12 Uhr



Neue Ansprechpartner

Zentrale Friedhofsverwaltung Wurzen

Friedhofsverwaltung Wurzen Land

Norbert Krüger

Stefanie Jenkel stefanie.jenkel@evlks.de

Dresdener Str. 65, Tel. 03425/854758,

Fax 03425/854764

email: friedhofsverwaltung.wurzen@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo. 10 - 12 Uhr, Die. 10 - 12

und 14 - 16 Uhr, Fr. 10 - 12 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung.



Paul Schütz

Unsere Kontoverbindungen

**Überweisungen für die Kirchgemeinde Thallwitz-Lossatal (RT 3130)
sind an folgende Bankverbindungen möglich:**

Kassenverwaltung Grimma

Bank für Kirche und Diakonie

BIC GENODED1DKD IBAN DE61 3506 0190 1670 4090 38

Verw.zweck: RT 3130 /.....(Sachbetreff bitte angeben)

**Überweisungen für die Kirchgemeinde Börlin-Kühnitzsch (RT 3108)
sind an folgende Bankverbindung möglich:**

Kassenverwaltung Grimma

Bank für Kirche und Diakonie

BIC GENODED1DKD IBAN DE61 3506 0190 1670 4090 38

Verw.zweck: RT 3108 /.....(Sachbetreff bitte angeben)

Aus unseren Kirchenbüchern

Datenschutz



*Wir gratulieren unseren Jubilaren zum 70. / 75.
80. / 85. Geburtstag und dann jedes Jahr...*

Datenschutz



icka



Für die anteilige Übernahme der Druckkosten
dieses Heftes bedanken wir uns bei:



Anett Petzold

Wir machen's einfach!

04808 Lossatal, Am Sportplatz 14
Tel.: 034262 - 44591
Mobil: 0173 - 353 14 83
E-Mail: handwerk-petzold@web.de

Fußbodenbeschichtung
Entrümpelung / Abbruch
Rasenpflege / Heckenschnitt
Hauswartservice
Haushaltauflösungen

BÜRO WEIDEMÜLLER

Hochbauplanung



Schuhgasse 5 • 04808 Wurzen • Tel. 03425/9019-0
Fax 03425/9019-18 • info@bw-hochbauplanung.de

Fleischerfachgeschäft
Berndt Hilsebein

gegründet 1898



Steinbergstr. 7
04808 Röcknitz
Tel. 03 42 63 / 4 16 42
www.fleischerei-hilsebein.de



*Wir wünschen Ihnen
ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute fürs neue Jahr!*

UNSERE SCHLACHTFESTE:

am 08. Dez. und 19. Januar,
02. und 16. Februar,
02., 16. und 30. März,
jew. ab 15.00 Uhr

Öffnungszeiten: Di.- Fr. 09.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr, Sa. 08.00 - 10.00 Uhr